



HAUS DER
BAYERISCHEN GESCHICHTE
PRÄSENTIERT



BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG 2015

NAPOLEON UND BAYERN

INGOLSTADT NEUES SCHLOSS
BAYERISCHES ARMEEMUSEUM
30. APRIL BIS 31. OKTOBER 2015

TÄGLICH 9 BIS 18 UHR | WWW.HDBG.DE



Das moderne Bayern

Durch das Bündnis mit Napoleon konnte sich das Königreich Bayern zu einem der modernsten Staaten Europas wandeln. Das Staatsgebiet vergrößerte sich, am Ende der napoleonischen Ära ist Bayern um ein Viertel gewachsen, die Einwohnerschaft hat sich verdoppelt. Darüber hinaus aber erhielt die innere Gestalt des Staates ein modernes Aussehen. Unter König Max I. Joseph und seinem wichtigsten Berater Maximilian von Montgelas gelang die Umwandlung eines absolutistischen Staates in einen modernen Staat mit aufgeklärter Verfassung und Verwaltung. Reform von oben statt Revolution von unten war die Maxime der bayerischen Politik.

1808 wurde die erste Verfassung erlassen. 40 Jahre vor Preußen und Österreich, im bayerische Strafgesetzbuch wurden die Ideen der Aufklärung umgesetzt. Die christlichen Religionen wurden gleichgestellt.

Noch viele weitere Reformen sorgten dafür, dass Bayern politisch gesehen zu einem der fortschrittlichsten Staaten Europas wurde.

Arbeitsauftrag:

Auf den nächsten Seiten findest Du viele Fragen zur Modernisierung in Bayern. Welche Antworten sind richtig? Kreuze die jeweils richtige Lösung an. Überlege gut! Vieles was für uns heute selbstverständlich war, war vor 200 Jahren eine Sensation. Was braucht man alles zu einem modernen Staat?



Freie Meinungsäußerung

Freie Meinungsäußerung blieb in Bayern ein frommer Wunsch, bis 1808 ...

A die erste Zeitung veröffentlicht wurde ?

B die Pressefreiheit eingeführt wurde ?

C öffentliche Witze über den König nicht mehr bestraft wurden ?



Religiöse Toleranz

1801 wurde in Bayern ein großer Schritt hin zur religiösen Toleranz gemacht.
Im bisher rein katholischen Bayern ...

A fand ein erster ökumenischer Gottesdienst statt.

B durfte ein Katholik eine Jüdin heiraten.

C erhielt ein Nicht-Katholik nach der Reformationszeit eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung und Bürgerrecht in München.



Medizinische Fortschritte

Um 1800 war die Sterblichkeit von Erwachsenen und vor allem von Kindern immer noch extrem hoch. Daher führte man in Bayern 1807 Folgendes ein:

- A** Desinfektionsmittel in Krankenhäusern ?
- B** jährliche Kinderroutineuntersuchungen ?
- C** die Pockenschutzimpfung ?



Abschaffung der Privilegien

Der Adel besaß in Bayern seit Jahrhunderten viele Privilegien. 1808 wurde eines der wichtigsten Vorrechte abgeschafft, nämlich ...

- A** die Steuerfreiheit ?
- B** das Recht, in besonderen Kirchenbänken zu sitzen ?
- C** das Recht, Wappen zu führen ?



Reform des Strafrechts

Bis 1813 galt in Bayern ein Strafrecht, das der Regierung wegen seiner »unverhältnismäßigen Strenge« reformbedürftig erschien. Was stand im Strafgesetzbuch von 1813? Die Abschaffung...

- A** der Todesstrafe ?
- B** der Prügelstrafe an Kindern ?
- C** der Folter?



Bildungspolitik

Da 1803 in Bayern die meisten Klöster aufgehoben wurden, musste der Staat die Aufsicht über Schulen und Lehrer selbst übernehmen. Bildung und Wissenschaft waren zuvor hauptsächlich Aufgabe der Ordensgeistlichen gewesen. 1802 beschloss die Regierung daher:

- A** die Einführung von Noten und Zeugnissen in den Schulen ?
- B** die Schulpflicht ?
- C** die Einführung von Bibelschulen ?



Gemeindereform

Eine der wenigen Reformen, die erfolglos waren, betraf die Städte und Gemeinden. Was schaffte man 1808 im Zuge der Gemeindereform ab:

- A** die kommunale Selbstverwaltung?
- B** Jahrmärkte?
- C** Bürgermeister?



Lösungen:

Freie Meinungsäußerung

B In der Konstitution von 1808 wurde die Pressefreiheit festgeschrieben. Allerdings wurden weiterhin alle Schriften aus dem Verkehr gezogen, die sich gegen König und Staat richteten. Auch Witze über den König fand man also weiterhin in Regierungskreisen nicht lustig.

Religiöse Toleranz

C 1801 erlaubte König Max I. Joseph dem Mannheimer Johann Balthasar Michel, der der evangelisch-reformierten Konfession angehörte, in München eine Gastwirtschaft zu erwerben und sich dort dauerhaft niederzulassen. 1809 wurde allen bayerischen Bürgern die volle Glaubens und Gewissensfreiheit gewährt. Dies bezog sich jedoch nur auf die Angehörigen der drei christlichen Konfessionen (Lutheraner, Reformierte, Katholiken). Ein Toleranzedikt für Juden mit eingeschränkter rechtlicher Gleichstellung folgte erst 1813.

Medizinische Fortschritte

C An den »Pocken« starben in Europa jährlich um die 400 000 Personen. Wer überlebte, war häufig für immer durch Narben entstellt. 1798 wurde die Pockenschutzimpfung in England entwickelt und 1807 in Bayern zur Pflicht gemacht. Nach der Einführung ging die Krankheit in Bayern stark zurück.

Abschaffung der Privilegien

A Die Abschaffung der Steuerfreiheit des Adels sollte vor allem der hohen Staatsverschuldung entgegenwirken. Der bayerische Adel behielt dennoch einige Vorrechte bei, wie das Recht bis 1848 über ehemalige Untertanen Gericht zu halten.

Reform des Strafrechts

C Die Abschaffung der Folter zur Erzwingung eines Geständnisses stellte 1807 in Bayern einen großen Schritt zur Humanisierung des Strafrechts dar. Die Todesstrafe bestand indes weiter. Diese wurde in der Bundesrepublik 1949 aufgehoben.

Bildungspolitik

B In Bayern hatte man die allgemeine Schulpflicht zwar bereits 1771 verordnet, allerdings erfolglos. Gerade auf dem Land mussten die Kinder häufig in der Landwirtschaft mitarbeiten. Der Schulbesuch galt nur als Zeitverschwendung. Erst die Einführung der sechsjährigen Schulpflicht an Weihnachten 1802 legte den Grundstein moderner Bildungspolitik in Bayern.

Gemeinderreform

A Da die Zentralmacht in Bayern gestärkt werden sollte, stellte man 1808 alle Gemeinden und Städte z. B. hinsichtlich der Finanzverwaltung unter staatliche Oberaufsicht. Das machte die Gemeinden handlungsunfähig und überforderte die Zentralverwaltung. Daher gab es bereits 1818 eine neue Gemeindeverfassung mit der Wiederherstellung der (wenn auch eingeschränkten) kommunalen Selbstverwaltung.